

Hofmannswalda, Christian Hofmann von: Von der ungleichen jahres-zeit (1691)

- 1 Wje? soll die welt in ruhe stehen/
- 2 Weil die verständige natur
- 3 Die werck in ihrer grossen uhr
- 4 Einander lässt zu wider gehen?
- 5 Erregt nicht eine jahres-zeit
- 6 Vier mahl auf erden neuen streit?
- 7 Des frühlings angenehme sonne
- 8 Zerschmelzt des kalten winters eiß:
- 9 Des dürren sommers heissen schweiß
- 10 Vertreibt des kühlen herbstes wonne:
- 11 Giebt jedes monats unterscheid
- 12 Dem felde nicht ein ander kleid?
- 13 Jhr sterblichen/ schaut an die gaben/
- 14 Die uns der lantz und sommer giebt/
- 15 Was man im herbst und winter liebt/
- 16 Wer soll den preiß des vorzugs haben?
- 17 Des lantzes graß? des sommers klee?
- 18 Des herbsies wein? des winters schnee?
- 19 Des frühlings schöne stirn und wangen?
- 20 Des sommers warme hand und brust?
- 21 Des herbstes mund- und augen-lust?
- 22 Des winters wild- und vogel-fangen?
- 23 Die leibes-stärck und liebes macht?
- 24 Der kurtze tag/ die lange nacht?
- 25 Ich kan den grünen lantz nicht hassen:
- 26 Ja mir gefällt des sommers frucht:
- 27 Was man im herbst auf bäumen sucht:
- 28 Was man im winter soll umfassen.
- 29 So bringet mir vergnügsamkeit
- 30 Ein iedes theil der jahres-zeit.